

Beispiel 5 : FREIZEITGESTALTUNG

In vielen Heimen verfügt jede Gruppe über einen Hobbyraum, viele Kinder nutzen das Freizeitangebot auf lokaler Ebene doch scheint mir als ob diese Möglichkeiten noch nicht voll ausgenutzt werden. Praktische Probleme wie z.B. die Unfähigkeit vieler Erzieher selber manuell - kreativ zu arbeiten sowie Stundenplan - und Transportschwierigkeiten verhindern dies. Besonders bei Jugendlichen ist die Freizeitgestaltung ein ernsthaftes Problem. Da nicht viel Geldmittel zur Verfügung stehen, müssen die Häuser meistens improvisieren. Kreative Freizeitbeschäftigung wird oft zweckentfremdet dadurch, dass die Bastelprodukte für den Verkauf auf Bazars bestimmt sind. Abgesehen davon, dass der Erlös eines Bazars dem Heim oft die fehlenden Mittel für aussergewöhnliche Unternehmungen bringt, frage ich mich ob die verantwortlichen Erwachsenen hier des Guten nicht zuviel machen und ob sich nicht andere Wege der Geldbeschaffung einfallen lassen könnten. Spiel und Freizeitbeschäftigungen sind sich selbst genügende Aktivitäten, ein wesentlicher Faktor in der psycho-sozialen Entwicklung des Kindes. Sie sollen daher nicht vor den Karren der Geldsammel-lust der Erwachsenen gespannt werden. Im Heimbereich fehlt eine zentrale Informationsstelle, die dem Erzieher eine aktuelle Dokumentation über das Angebot an Spielzeug und Hobbymaterial liefern könnte. Es fehlen auch Weiterbildungsangebote in diesem Bereich. Folgende Fragen könnten diskutiert werden :

- Welche Freizeitangebote gibt es für Jugendliche ?
- Welches Spielzeug für welche Kinder ?
- Wie kann das Niveau der Freizeitbeschäftigung gehoben werden ? (mehr Kreativität, soziales Lernen usw.)

Beispiel 6 : HAUSAUFGABEN

Hausaufgaben sind nicht nur im Heimleben ein Problem. Besonders